



# Die Facharbeit


Reader – Abgabe Freitag: 01. März 2017

Clara Schumann Gesamtschule  
Kreuztal



# Die Facharbeit

## Termine



<b>1. Informationsgespräch im Plenum 12</b>	<b>Dez 2016</b>
<b>Ausgabe der Handreichungen zur Facharbeit</b>	<b>Dez 2016</b>
<b>Kleingruppengespräche im Hinblick auf Themenfindung und Fragen zu den Handreichungen Wahl des Faches der Facharbeit</b>	<b>Dez 2016 – Bis 21. Dez. Fach auswählen</b>
<b>Abgabe der Themenvorschläge</b>	<b>30.01.2017</b>
<b>Bekanntgabe der Zuordnungen</b>	<b>03.02.2017</b>
<b>Offizielle Übergabe des Themas (danach ist eine Veränderung des Themas nicht mehr möglich)</b>	<b>06.02.2017</b>
<b>(Individuelle Schreibberatung – Koordination SOLI in Springstunden)</b>	<b>ab</b>
<b>Vgl. Beratungsbogen</b>	<b>13.02.2017</b>
<b>3 Beratungstermine mit dem Fachlehrer</b>	<b>28.02.2017</b>
<b>Vgl. Beratungsbogen müssen abgeschlossen sein bis:</b>	
<b>Abgabe der Arbeiten</b>	<b>06.03.2017</b>
<b>(Achtung: Die Klausurphase 12/II 1. Quartal beginnt am 13.03.2017)</b>	



# Die Facharbeit

Anweisungen für die äußere Form und die  
Beurteilung der Facharbeit

Clara Schumann Gesamtschule  
Kreuztal



Thema bitte anklicken!

- ◆ [Bestandteile der Reinschrift](#)
- ◆ [Titelblatt](#)
- ◆ [Gliederung](#)
- ◆ [Formatierung](#)
- ◆ [Zitate](#)
- ◆ [Literaturverzeichnis](#)
- ◆ [Materialanhang](#)
- ◆ [Selbständigkeitserklärung](#)
- ◆ [Beurteilungskriterien](#)



# Bestandteile der Reinschrift

1. Titelblatt
2. Inhaltsverzeichnis
3. Text mit Fußnoten
4. Evtl. Abkürzungsverzeichnis
5. Evtl. Materialanhang
6. Literaturverzeichnis
7. Selbständigkeitserklärung (bei Facharbeiten)

➔ Abgegeben wird ein Ausdruck auf weißem Papier und die gesamte Facharbeit auf Datenträger! Die Facharbeit muss in einer Datei gespeichert werden (Ausnahme: Materialien und Anhänge)





# Titelblatt

Thema

Name

Erika Muster

Das Motiv des Nasebohrens in  
den späten Gedichten von  
Otto Waalkes

(ggf. Bild)

Arial oder  
Times New  
Roman 20-24 pt

Angabe des  
Kurses

Schuljahr

Schule

Name des  
Fachlehrers/ der  
Fachlehrerin

Clara – Schumann - Gesamtschule Kreuztal

Grundkurs Deutsch 1

Fachlehrerin Frau Schneider

Schuljahr 2009/ 2010

Arial oder  
Times New  
Roman 16-18 pt



Zurück zum Inhalt





# Gliederung Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
2. Struktur und Stellung Sachsens im 10. Jahrhundert	7
2.1. Die Struktur des sächsischen Stammes	7
2.1.1. Ständische Gliederung	7
2.1.2. Die politische Struktur des Stammes	15
2.2 Die Bedeutung Sachsens für das Königtum	27
.....	
5. Anhang: Materialdokumentation	271
6. Literaturverzeichnis	302

Logisch gliedern!

Untergliedern nur, wenn mindestens zwei  
Unterpunkte folgen!



Zurück zum Inhalt







# Formatierung

Rand oben	2,5 cm
Rand unten	2 cm
Rand links	2,5 cm
Rand rechts	5 cm
Haupttext	Arial oder Times New Roman 12 pt, linksbündig, Zeilenabstand 1,5; Abstand zwischen Absätzen 1 Leerzeile
Längere Zitate im laufenden Text	Arial oder Times New Roman 10 pt, eingerückt linksbündig oder Blocksatz, 1-zeiliger Abstand, Abstand zum vorigen und zum folgenden Absatz 2 Leerzeilen
Fußnotentext	Arial oder Times New Roman 10 pt, linksbündig, unter Trennlinie vom Haupttext (automatisiert!)
Position Seitenzahl	Oben Mitte oder oben rechts, 2 cm vom Blattrand Automatisierbar in Word (Einfügen – Seitenzahl)



Zurück zum Inhalt



# Textteil

- Gliederungspunkte des Inhaltsverzeichnisses sind identisch mit den Überschriften im Text!
- große Gliederungspunkte beginnen mit einer neuen Seite
- zweizeilige Abstände zwischen Gliederungspunkten und Text



# Zitate: wörtliche Zitate

- Wörtliche Zitate werden **exakt** und **unverändert** in die eigene Arbeit übernommen
- Sie stehen grundsätzlich in Anführungszeichen: „.....“
- Jede Veränderung (Ergänzung, Auslassung) des Originaltextes wird durch eckige Klammern [...] gekennzeichnet
- Zu jedem Zitat gehört ein Zitatbeleg = Quellenbeleg



# Zitate: indirekte Zitate

- sinngemäße Wiedergabe fremder Texte, Gedanken, Daten usw.
- Stehen nicht in Anführungszeichen
- Aber: **immer** im Konjunktiv
- Haben immer einen Zitatbeleg = Quellenbeleg mit dem Zusatz *vgl.*
- Es genügt nicht, wenn die verwendeten Bücher im Inhaltsverzeichnis erscheinen. Ohne Zitatangabe bei indirekten Zitaten ist die Übernahme von Gedankengut geistiger Diebstahl!





# Zitatbelege (Quellenbelege)

## Es gibt zwei Versionen:

- Naturwissenschaftliches Verfahren (Harvard-Beleg):
- Quellenangabe direkt nach dem Zitat in runden Klammern (...) mit Erscheinungsjahr des Buches, so dass es eindeutig im Literaturverzeichnis identifiziert werden kann.
- Geisteswissenschaftliches Verfahren:
- Am Ende des Zitats steht eine sog. Zitatnummer, zu der eine entsprechende Fußnote am Ende der Seite gehört.
- Das geschieht in Word automatisiert: Einfügen-Referenz-Fußnote-Seitenende. Die Zählung geschieht jetzt automatisch



Zurück zum Inhalt





# Zitat aus einem einzelnen Fachbuch

- Beispiel:  
Dass der Adel aber „in politischer Hinsicht mit dem Volk identisch ist“ (Bosl 1970, S. 748), kann für Sachsen keine Geltung beanspruchen.

Quellennachweis im fortlaufenden Text



Zurück zum Inhalt

Quellennachweis an Seitenende

- Beispiel:  
Dass der Adel aber „in politischer Hinsicht mit dem Volk identisch ist“<sup>1</sup>, kann für Sachsen keine Geltung beanspruchen.

Fußnotenziffer



<sup>1</sup> Karl Bosl: Staat, Gesellschaft, Wirtschaft im deutschen Mittelalter, Stuttgart 1970, S. 748



# Indirektes Zitat

- ◆ Jedoch ist es notwendig, über die Feststellung Mitteis´ hinaus, Wahlkörper bei der deutschen Königswahl seien in erster Linie die vier Hauptstämme Bayern, Franken, Sachsen und Schwaben gewesen (vgl. MITTEIS 1960, S. 95 f.), die personelle Zusammensetzung des Wahlkörpers sächsischer Stamm näher zu untersuchen.

- ◆ Jedoch ist es notwendig, über die Feststellung Mitteis´ hinaus, Wahlkörper bei der deutschen Königswahl seien in erster Linie die vier Hauptstämme Bayern, Franken, Sachsen und Schwaben gewesen<sup>1</sup>, die personelle Zusammensetzung des Wahlkörpers sächsischer Stamm näher zu untersuchen.

---

<sup>1</sup> vgl. Mitteis: Die deutsche Königswahl, Stuttgart 1960, S. 95 f.



# Zitierverfahren

- **Nur** beim geisteswiss. Verfahren:
- Nebeninformationen, Querverweise etc.:

Hukbald berichtet in der jüngeren Vita Lebuini<sup>1</sup> von einer Gliederung des Stammes in die drei Stände...

Nebeninformation

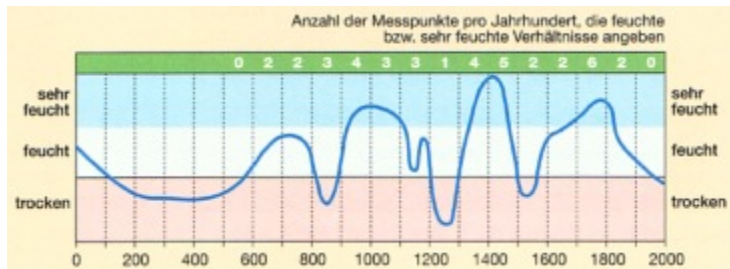
---

<sup>1</sup> Hukbalds Vita Lebuini ist zwischen 918 und 930 entstanden; vgl. Adolf Hofmeister: Die älteste Vita Lebuini und die Stammesverfassung der Sachsen, Darmstadt 1967, S. 5

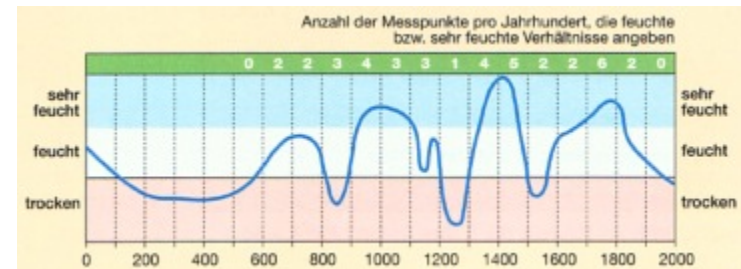




# Quellenbeleg Tabelle



Langzeitschwankungen in der Oberflächenfeuchtigkeit des Bolton Fell Moss Torfmoores nordöstlich von Carlisle von der Antike bis zum 19. Jahrhundert (Quelle: LAMB 1980, S. 217)



Langzeitschwankungen in der Oberflächenfeuchtigkeit des Bolton Fell Moss Torfmoores nordöstlich von Carlisle von der Antike bis zum 19. Jahrhundert<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Hubert Horace Lamb: Klima und Kulturgeschichte. Der Einfluß des Wetters auf den Gang der Geschichte, Reinbek 1980, S. 217



Zurück zum Inhalt





# Quellenbeleg Internet

Auf der Homepage des Bundesministeriums für Bildung und Forschung findet sich der Hinweis auf verschiedene Sprachförderprogramme für Migranten ([www.bmbf.de](http://www.bmbf.de) URL vom 20.01.2006).

Wichtig hier der Hinweis auf den Zeitpunkt Zu dem diese Quelle gefunden wurde, weil Internetseiten oft nur zeitlich begrenzt zur Verfügung stehen. Sehr wichtige Internetquellen werden als KOPIE beigelegt! Die Quelle wird auch- dort genauer – im Inhaltsverzeichnis genannt!!!

Diese Präsentation hier basiert auf einer Vorlage von Frau Dorothee Ammermann, Lehrerin am Mescheder Gymnasiums<sup>1</sup> in Neuwied. Auf ihrer Internetseite sind auch weitere Unterrichtsmaterialien zu finden.

---

1 <http://www.ammermann.de> ;  
Siehe auch: <http://www.zum.de/wiki/index.php/Facharbeit>  
(URLs vom 8.03.2006)





# Literaturverzeichnis

- **Alle** benutzten Werke der Primär- und Sekundärliteratur
- **Vollständige** bibliographische Angaben
- Abfolge: Primärliteratur (im Fach Geschichte Quellen), dann Sekundärliteratur
- Alphabetische Sortierung nach Verfassern



Zurück zum Inhalt



# Literaturverzeichnis Layout

- ◆ Einfacher Zeilenabstand
- ◆ Ab der zweiten Zeile nach rechts eingerückt
- ◆ Zwischen den einzelnen Quellenangaben 1,5 Zeilen Abstand
- ◆ Schriftgröße 12 pt
- ◆ Autorenangaben ohne Titel (wie Dr., Prof. etc.)



# Literaturverzeichnis Layout

- ◆ Naturwissenschaftliches Zitierverfahren -> naturwissenschaftliches Literaturverzeichnis-Verfahren (abgekürzte Fußnoten müssen jetzt „gefüllt“ werden)
- ◆ Geisteswissenschaftliches Zitierverfahren -> geisteswissenschaftliches Literaturverzeichnis-Verfahren





# Beispiel Literaturverzeichnis Primärliteratur

## Literaturverzeichnis

Einzelausgabe

### 1. Primärliteratur

Goethe, Johann Wolfgang: Faust, Der Tragödie erster und zweiter Teil, hrsg. und kommentiert von Erich Trunz, München 1972

Lessing, Gotthold Ephraim: Laokoon oder über die Grenzen der Malerei und Poesie, in: Lessings Werke, hrsg. von Kurt Wölfel, Bd. 3, Frankfurt/M. 1967, S. 7-171

.....

### 2. Sekundärliteratur

Ausgabe in gesammelten Werken



Zurück zum Inhalt



# Beispiel Literaturverzeichnis

## Fach Geschichte

### Literaturverzeichnis

#### 1. Quellen

Adalbold: Vita Heinrici II. Imperatoris, ed. G. Waitz, MGH SS IV 679-695, Hannover 1841

Originaltitel

Quellenedition

Locke, John: Die Theorie der Volkssouveränität, 1790., in: F. Dieckmann: Geschichte in Quellen, Bd. 3, München 1966, S. 496-498

Autor

.....

#### 2. Sekundärliteratur



Zurück zum Inhalt





# Beispiele Literaturverzeichnis Sekundärliteratur



Zurück zum Inhalt







# Literaturverzeichnis (1)

BARTMUSS, Hans-J. (1966a):  
Die Geburt des ersten deutschen Staates. Ein Beitrag zur Diskussion der deutschen Geschichtswissenschaft um den Übergang vom ostfränkischen zum mittelalterlichen deutschen Reich. 2. erw. Aufl. Berlin (Ost)

Bartmuss, Hans.-J.: Die Geburt des ersten deutschen Staates, Ein Beitrag zur Diskussion der deutschen Geschichtswissenschaft um den Übergang vom ostfränkischen zum mittelalterlichen deutschen Reich, 2. erw. Aufl. Berlin (Ost) 1966

Name des Autors

Titel

Untertitel

Auflage

Erscheinungsort

Erscheinungsjahr



Erscheinungsjahr, a bedeutet: vom selben Autor gibt es ein weiteres Werk aus diesem Jahr





# Literaturverzeichnis (2)

HUCKE, Richard G./  
JORDAN, Karl (1956):  
Die Grafen von Stade  
900 – 1144.  
Genealogie, politische  
Stellung, Comitatus und  
Allodialbesitz der  
Udonen. Stade

Hucke, Richard/Jordan,  
Karl: Die Grafen von  
Stade 900 – 1144,  
Genealogie, politische  
Stellung, Comitatus und  
Allodialbesitz der  
Udonen, Stade 1956

Zwei Autoren



Zurück zum Inhalt



# Literaturverzeichnis (3)

RAEITHEL, Gerd et al.  
(1995): Geschichte der  
nordamerikanischen  
Kultur. Bd. 3: Vom New  
Deal bis zur Gegenwart.  
Frankfurt/M.

Raeithel, Gerd et al.:  
Geschichte der  
nordamerikanischen  
Kultur, Bd. 3: Vom New  
Deal bis zur Gegenwart,  
Frankfurt/M. 1995

Mehr als zwei  
Autoren: et al.

Oder: u. andere

Angabe des Bandes bei  
mehrbändigen Werken

Mehrfach vorkommende  
Ortsnamen



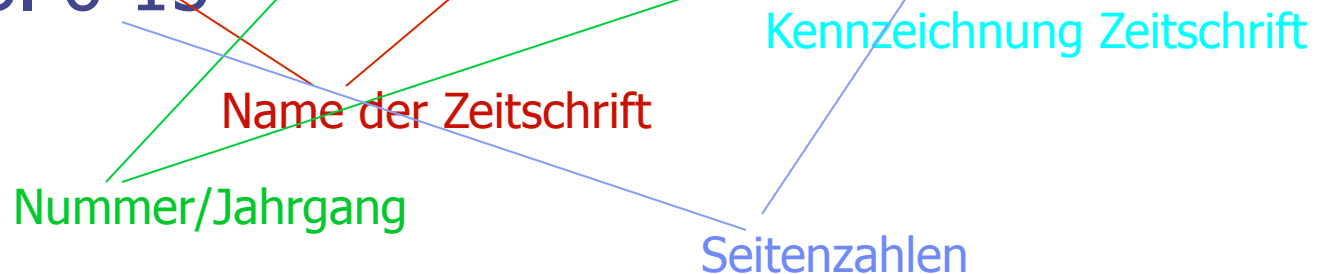
Zurück zum Inhalt



# Literaturverzeichnis (4)

◆ BORRMANN,  
Andreas (2001):  
Recherchieren –  
aber richtig. In:  
Praxis Deutsch 167/  
2001, S. 6-15

◆ Borrmann, Andreas:  
Recherchieren –  
aber richtig, in:  
Praxis Deutsch 167  
(2001), S. 6-15



# Literaturverzeichnis (5)

ASGODOM, Sabine (1999):  
Weiterbildung für Frauen –  
eine Herausforderung. In:  
FLOCKENHAUS, Ute/ASGODOM,  
Sabine (Hrsg.):  
Zukunftsmanagement.  
Trainingsperspektiven für  
das 21. Jahrhundert. 2.  
Auflage. Offenbach, S. 21-39

Asgodom, Sabine:  
Weiterbildung für Frauen –  
eine Herausforderung, in:  
Flockenhaus, Ute/Asgodom,  
Sabine (Hrsg.):  
Zukunftsmanagement.  
Trainingsperspektiven für  
das 21. Jahrhundert, 2. Aufl.  
Offenbach 1999, S. 21-39

Kennzeichnung Sammelband

Kennzeichnung Herausgeber



Zurück zum Inhalt



# Materialanhang

- Beinhaltet nicht allgemein zugängliche Materialien, Arbeitsdokumentationen (wichtige Originaldokumente, Versuchsanleitungen/-vorschriften, Fragebögen, Beobachtungsprotokolle, Interviewmitschriften, Zeitungsartikel, Internetausdrucke, Fotos usw.)
- Sorgfältige Auswahl
- Hinweise im Text erforderlich (in Klammer bzw. als Fußnote)
- Anhang durchnummerieren





# Selbständigkeitserklärung

Ich erkläre, dass ich die Facharbeit ohne fremde Hilfe angefertigt und keine anderen als die im Literaturverzeichnis angeführten Quellen und Hilfsmittel benutzt habe.

Ort, Datum

Unterschrift



Zurück zum Inhalt





# Ablaufprotokoll/Beratungsgespräche

<b>Clara-Schumann-Gesamtschule</b>			
Facharbeiten in der gymnasialen Oberstufe			
Jahrgangsstufe 12		Abitur 2018	
Fach:		Fachlehrer:	
Schüler:			
Thema der Facharbeit:			
Ablaufprotokoll:			
		Datum:	Bemerkungen:
Planungsphase	1. Beratungsgespräch		
Bearbeitung des Themas	2. Beratungsgespräch		
Verfassen der Arbeit	3. Beratungsgespräch		
Abgabe der Arbeit			
Bewertung:			
Zurück zum Inhalt			







# Beurteilungskriterien

- Die Beurteilung erfolgt auf der Basis einer einheitlichen Vorlage für das Gutachten
- Die Beurteilung erfolgt nach den 3 Kategorien
  1. Form
  2. Inhalt
  3. Wissenschaftliche Arbeitsweise
- Es findet eine Gewichtung zwischen den verschiedenen Kategorien statt  
(Form 20% - Inhalt 45% - wissenschaftliche Arbeitsweise 35%)



Zurück zum Inhalt





# Beurteilungskriterien Form

- Ist die Arbeit vollständig und sauber?
- Wird exakt bzw. sinngemäß richtig zitiert?
- Sind die Zitatbelege (Quellenangaben) genau?
- Ist das Literaturverzeichnis vollständig und formal korrekt?
- Sind die notwendigen Materialien im Anhang vollständig vorhanden?
- Ist die Arbeit sprachlich korrekt und präzise gestaltet? (Standard der Schriftsprache)
- Weist die Arbeit eine angemessene stilistische Qualität auf?



Zurück zum Inhalt





# Bewertungskriterien

## Inhalt

- Bezieht sich die Arbeit auf das vereinbarte Thema?
- Ist die Arbeit themengerecht und logisch gegliedert?
- Sind die einzelnen Gedanken und Abschnitte schlüssig aufeinander bezogen?
- Sind die Ausführungen sachlich richtig?
- Wird das Thema von mehreren Aspekten her beleuchtet?
- Wie selbständig wird das Thema bearbeitet?
- Bei Fremdsprachen: Wird die Sprache korrekt verwendet?



Zurück zum Inhalt





# Beurteilungskriterien

## wissenschaftliche Arbeitsweise

- ◆ Wird die Fachterminologie beherrscht?
- ◆ Werden die fachlichen **Methoden** beherrscht?
- ◆ In welchem Ausmaß wurden Sekundärliteratur und andere angemessene Informationen herangezogen?
- ◆ Wurden diese Materialien sinnvoll ausgewertet?
- ◆ Wird deutlich zwischen Faktendarstellung, Wiedergabe herangezogener Informationen und eigener Analyse und Beurteilung unterschieden?
- ◆ Werden Sachlichkeit und wissenschaftliche Distanz erkennbar?
- ◆ Ist persönliches Engagement erkennbar?



Zurück zum Inhalt





# Beurteilungskriterien Gesamturteil

- ◆ Ist das Verhältnis von Fragestellung, Materialeinsatz und Ergebnissen ausgewogen?
- ◆ Wurden Beratungen – Absprachen eingehalten?
- ◆ Wie reichhaltig ist die Arbeit gedanklich?
- ◆ Kommt die Arbeit zu vertieften, abstrahierenden, eigenständigen und kritischen Einsichten?



Zurück zum Inhalt





# Beurteilungskriterien

## Das Raster

- ◆ Das gemeinsame Raster dient der Vergleichbarkeit.



Zurück zum Inhalt





- ◆ Viel Erfolg bei der Erstellung der Facharbeit!!!
- ◆ Bitte daran denken, dass sehr gute Arbeiten an dem Wettbewerb bei der IHK Siegen teilnehmen können!!!